

## Niederschrift

### zur 36. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 07.03.2012	18:00- 19:15 Uhr	Hotel Kaiserhof Friedrich-Engels-Str. 1a, Raum Fontane

#### **Anwesenheit**

##### **Vorsitz**

Gerold Sachse

##### **Fraktion DIE LINKE.**

Rene Benz , Monika Fiedler , Maria Meinel

##### **CDU-Fraktion**

Uwe Koch , Wolfgang Petenati

##### **SPD-Fraktion**

Helga Bluschke Vertretung für Frau Elisabeth Alter, Roland Schulze, Elke Wagner

##### **FDP-Fraktion**

Eberhard Henkel Vertretung für Herrn Reinhard Ksink, Lothar Hoffrichter

##### **Bündnis 90/Die Grünen**

Jens-Olaf Zänker

##### **Bürgermeister**

Hans-Ulrich Hengst

##### **Verwaltung**

Sonnhild Beczkowski Städtischer Betriebshof, Dr. Eckhard Fehse, Christoph Malcher , Anke Marggraf, Dr. Ingo Wetter

##### **Gäste**

Sonja Jenning Märkische Oderzeitung

##### **Abwesend**

**Fraktion DIE LINKE.** Jurik Stiller, **SPD-Fraktion** Elisabeth Alter, **FDP-Fraktion** Reinhard Ksink

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und Gäste recht herzlich zur heutigen 36. Sitzung des Hauptausschusses.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 12 Mitglieder des Hauptausschusses und der Bürgermeister anwesend.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Zum Tagesordnungspunkt 3 fragt der Vorsitzende die Mitglieder, ob zu dem Beschluss über die Jahresrechnung 2009 (DS 4/519) noch Gesprächsbedarf besteht. Diese Drucksache wurde bereits im Rechnungsprüfungsausschuss am 5.3.2012 behandelt und steht zur Beschlussfassung am 15.3.2012 auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung.

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes – Informationen der Verwaltung - erfolgt nach der Abarbeitung der Drucksachen als TOP 8.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 15.2.2012**

**Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

## **TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung**

## **TOP 7 Diskussion und Beratung zum Haushalt 2012 (DS Nr. 5/404)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt allen Mitgliedern die geänderte Haushaltssatzung sowie die Veränderungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt in Papierform vor. Die vorgenommenen Änderungen werden durch den Kämmerer erläutert.

Die Haushaltssatzung musste im Zusammenhang mit der Finanzierung des Jugendgästehauses noch einmal geändert werden. Das Infrastrukturministerium würde zugunsten des verlorenen Zuschusses den Förderkredit von 2,0 Mio € auf 1,5 Mio € reduzieren und die Förderung des Bildungsministeriums und des Infrastrukturministeriums zusammenfassen. Die Gesamtkosten verändern sich dadurch nicht. Das hat den Vorteil, dass die Stadt eine geringere Kreditbelastung hat, auch die Konditionen wurden offeriert für 10 Jahre fest zu einem Zinssatz von 1,5%, wobei die ersten zwei Jahre tilgungsfrei sind und danach wird mit 4% getilgt. Nach 10 Jahren wird die Restsumme zu den marktüblichen Konditionen umgeschuldet. Die Zuschussfinanzierung beträgt 3.366.500,00 € (75%) und der Eigenanteil erhöht sich auf 841.625,00 €. Vom Landkreis Oder-Spree werden 734.738,63 € (87,30%) getragen.

Dr. Fehse geht auf unbeantwortete Fragen ein, die im Zusammenhang mit dem Haushalt 2012 in den Fraktionen gestellt wurden.

Die SPD Fraktion hatte eine Frage zum Friesenstadion – Erneuerung der Elektroanlage in der alten Pumpstation.

Dazu antwortet der Bürgermeister, dass die Anlagen in einem sehr maroden Zustand sind. Die Elektroanlage wird benötigt um die Pumpen in Gang zu halten. Die Aggregate haben einen sehr hohen Stromverbrauch und dort ist auch die Regenwasserpumpe für die Bewässerung der Plätze und die Flutlichtanlage mit angeschlossen.

Dr. Fehse teilt die wesentlichen Veränderungen zum HH 2012 mit, die auch schon in den Fachausschüssen bekanntgegeben wurden. Dies sind folgende Maßnahmen:

- nichtberücksichtigter Fördermittelanteil für die Fahrzeuge der Feuerwehr
- Trockenlegung des Kellers in der Sigmund-Jähn Grundschule
- zeitliche Verschiebung des Domumfeldes
- Verschiebung der Erschließung des Rauener Kirchweges auf das Jahr 2014.

Die CDU-Fraktion hatte eine Frage zur Förderung der Caritas.

Dr. Fehse: Fazit ist, dass die Caritas angehalten ist beim Landkreis Oder-Spree Anträge zu stellen, um die Leistungen die sie erbringt, auch vom Landkreis Oder-Spree bezuschusst werden.

Frau Wagner bemerkt, dass sie zu diesem Sachverhalt im Kreistag mit Herrn Buhrke, Frau Dr. Weser und Herrn Lindemann gesprochen hat. Dort ist von allen drei Stellen bestätigt worden, dass der Kreis die Caritas für eine Einrichtung hält, die unbedingt am Leben erhalten werden muss. Sie haben sich auch darüber verständigt, das Kostendefizit zu übernehmen.

Frau Wagner hat eine Frage zu den Stellenaufstockungen in der Stadtverwaltung. Es gibt zwei Stellen wo die SPD-Fraktion ihre Bedenken hat (Stelle Arbeitsschutz/Ersthelfer/Sicherheitsbeauftragte und Stelle Gesundheitsmanagement); ob man diese beiden Stellen nicht in einer Stelle zusammenfassen kann.

Frau Krause, FGL Personalwesen, erläutert den Anwesenden die Wichtigkeit dieser Stellen.

Stelle Arbeitsschutz/Ersthelfer/Sicherheitsbeauftragte

Dazu wird die bisherige Stelle Inventarisierung, die zurzeit befristet bis 31.12.2012 mit 25 Stunden besetzt ist, umgewandelt. Es handelt sich hier um keine zusätzliche Stelle. In dieser Stelle sollen Arbeitssicherheit, Ersthelfer und die Inventarisierung konzentriert werden. Arbeitsschutzaufgaben können nicht vollständig an eine Fachkraft für Arbeitssicherheit vergeben werden. So sind gesetzlich vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilungen durch den Arbeitgeber durchzuführen. Weiterhin besteht die Belehrungspflicht über Arbeitsschutzmaßnahmen beim Arbeitgeber.

Stelle Gesundheitsmanagement

Zusätzliche Stelle (0,625) mit wöchentlich 25 Stunden, bedingt durch gesetzlich bzw. tariflich vorgeschriebene Aufgabenzuwächse in der FG Personalwesen. Bei einer hohen Fehlzeitenquote entstehen durch krankheitsbedingte Ausfälle erhebliche Kosten. Diese sollen durch Präventionsmaßnahmen verringert werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Stelle ist die Umsetzung der leistungsorientierten Bezahlung auf der Grundlage von Zielvereinbarungen. Ebenfalls in dieser Stelle ist die Betreuung von Praktikanten angesiedelt, letztlich auch eine Maßnahme der Nachwuchsgewinnung für die Verwaltung. In den nächsten 10 Jahren müssen 144 altersbedingt ausscheidende MitarbeiterInnen ersetzt werden.

Der Vorsitzende dankt Frau Krause für ihre Ausführungen und bemerkt, dass er die beiden Stellen für sehr wichtig hält.

Weitere Fragen zum Haushalt 2012 liegen nicht vor.

Hierzu besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

**Kenntnisnahme**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält der Werkleiter, Herr Hengst, das Wort.

Er informiert, dass der jetzige Betreiber des Fitnessstudios, Herr Wedel, mit Datum vom 27.2.2012, einen Antrag gestellt hat, ihm seine Zeit in den Räumen des Schwapps zu verlängern. Herr Wedel hat einen Ausweichstandort in unmittelbarer Nähe des Schwapps gefunden, er benötigt jedoch noch Zeit für den Umbau und den Umzug. Sein Antrag geht bis zum 30.7.2012. In Abstimmung mit der Betriebsleitung vor Ort wurde die Möglichkeit überprüft, inwieweit ein Entgegenkommen machbar ist. Der 30.7.2012 ist nicht realisierbar, denn am 28.7.2012 soll das Fitnessstudio im Schwapp in Eigenregie der Stadt eröffnet werden. Herrn Wedel wurde mitgeteilt, dass aus Sicht der Werkleitung und der Betriebsleitung gegen eine Vertragsverlängerung bis zum 30.6.2012 keine Bedenken bestehen; dies jedoch vorbehaltlich der Zustimmung des Hauptausschusses.

Der Werkleiter bittet die Mitglieder um Zustimmung einer Vertragsverlängerung bis zum 30.6.2012.

**Abstimmung: einstimmig bei einer Enthaltung**

Der Werkleiter geht auf den Wirtschaftsplan 2012, der allen Mitgliedern vorliegt, ein. Aus den Unterlagen geht hervor, dass sich die Erträge auf 2.936.019 € belaufen. Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 3.370.558 € gegenüber, so dass ein Verlust von 434.539 € entsteht. Der Verlust wird nach Abzug der nicht zahlungswirksamen Abschreibungen von 180.300 € durch die Stadt im Rahmen eines Kapitalzuschusses in Höhe von 254.239 € ausgeglichen. Der Eigenbetrieb hat im Geschäftsjahr 2012 Investitionen in Höhe von 37.000 € geplant. Ab 1.7.2012 wird der Eigenbetrieb die Arbeit im neu konzipierten Fitnessstudio aufnehmen. Die Verhandlungen mit den Sportvereinen, Krankenkassen und weiteren Partnern werden konkretisiert. So sollen die bereits im Schwapp bestehenden Angebote im Reha- und Präventionssport auf den „Trockenbereich“ ausgeweitet werden. Im Wirtschaftsplan 2012 der städtischen Sport- und Freizeiteinrichtungen ist das Fitnessstudio bereits berücksichtigt. Es wird mit einem Überschuss von 32.200 € zum Gesamtergebnis des Schwapps beitragen. Im Großen und Ganzen weicht der Plan kaum von dem für 2011 ab. Dass in Zukunft schwarze Zahlen erreicht werden, sei nicht zu erwarten, bestenfalls eine Minimierung der Zuschüsse.

Frau Wagner möchte wissen, wie die konkrete Umsetzung des Konzeptes mit den Krankenkassen, Vereinen, Landesportbund etc.) bis zum 1.7.2012 erfolgt.

Herr Hengst antwortet, dass am 1.7.2012 mit den Vorbereitungen der Räumlichkeiten begonnen wird, zwei Wochen später werden die Geräte aufgestellt. Spätestens am 20.7.2012 soll das Fitnessstudio in einem benutzbaren Zustand sein. Am 28.7.2012 ist die Presse eingeladen.

Frau Fiedler bittet die Verwaltung bis Ende Mai 2012 um die Erarbeitung eines Arbeitspapiers, mit welchen Krankenkassen, Sportvereinen Betrieben etc. Verhandlungen geführt werden.

Herr Schulze fragt nach, wie hoch die Gesamtabschreibungen sind.  
Die Verwaltung sagt eine Beantwortung der Frage zu.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2012 der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunalen Eigenbetrieb.

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

### **TOP 7.3 Wirtschaftsplan 2012 - Städtischer Betriebshof Fürstenwalde - Kommunalen Eigenbetrieb 5/426**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist die Werkleiterin, Frau Beczkowski, anwesend. Sie erläutert den Mitgliedern den Wirtschaftsplan 2012.

Der Betriebshof wird ausschließlich für die Stadt Fürstenwalde tätig. Die Auftragslage ist somit durch die der Stadt obliegenden Verpflichtungen gesichert. Die Berechnung der Leistungen erfolgt nach dem Kostendeckungsprinzip. Weiterhin wird der Betriebshof für alle Fachbereiche durch die Vergabe von Einzelaufträgen tätig. Weiterführend werden neben der eigentlichen Tätigkeit für die Stadt Maßnahmen zur Werterhaltung an den auf dem Betriebsgrundstück befindlichen Gebäuden und Anlagen durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahresplan weist der Erfolgsplan eine Minderung der Umsatzerlöse um 54.000 € aus. Die Höhe des Materialaufwandes resultiert zu 100% aus den erteilten Aufträgen der Fachbereiche. Große Abweichungen bei den Personalkosten gegenüber dem Vorjahr sind nicht zu verzeichnen. Im Wirtschaftsjahr 2012 sind Investitionen in Höhe von 380.000 € eingeplant. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch Gewinnvorräte aus Vorjahren, sowie durch ein Darlehen vom Stadtforst Fürstenwalde – Kommunalen Eigenbetrieb in Höhe von 170.000 €. Der größte Anteil der Investitionssumme steht für den Bau eines neuen Büro- und Sozialgebäudes.

Der Vorsitzende stellt zur Gewinn- und Verlustrechnung fest, dass die Zahlen nicht gleichgeblieben sind, sondern dass im Vergleich zu 2010 und im Plan 2011 massiv niedriger geplant worden ist, insbesondere bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen. Dies sind ca. 50.000 € – 100.000 € weniger als in den vergangenen Jahren.

Der Bürgermeister berichtet, was den Materialaufwand betrifft, hängt dies entscheidend davon ab, welche Aufträge aus den einzelnen Fachbereichen beim Städtischen Betriebshof ankommen. Diese sind sehr unterschiedlich. Es kommt darauf an, ob ein Bürgersteig gepflastert wird, ob Verkehrszeichen eingekauft werden müssen, oder ob Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden, was mit eigenem Personal umgesetzt werden kann. Hier sind Schwankungen durchaus normal. Es finden sich auch nicht zu 100% alle Leistungen für die Unterhaltung der städtischen Anlagen beim Betriebshof wieder. Es werden auch Aufträge über Dritte abgewickelt die dann nicht über den Betriebshof abgerechnet werden. Hier gibt es immer wieder Verschiebungen.

Herr Sachse fragt nach ob sich das Auftragsvolumen, das an Dritte vergeben wird, prozentual beziffern lässt.

Der Bürgermeister beantwortet diese Frage in der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2012 des Städtischen Betriebshofes Fürstenwalde – Kommunalen Eigenbetrieb.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 8 Informationen der Verwaltung**

Es liegen keine Informationen der Verwaltung für den öffentlichen Teil der Sitzung vor.

## **TOP 9      Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Abg. Fiedler fragt, ob es möglich sei, den im Museum vorhandenen Gedichtband von Marie Harrer, nach der in Fürstenwalde Süd eine Straße benannt wird, z.B. über das Tourismusbüro der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Herr Schulze informiert dazu, dass es heutzutage mit relativ geringen Kosten möglich ist, Nachdrucke auch in kleinen Auflagen herzustellen.

Abgeordneter Petenati erkundigt sich nach dem Gesundheitszustand von Herrn Roch. Der Bürgermeister antwortet, dass er auf dem guten Wege der Besserung ist und bald seinen Dienst wieder aufnimmt.

Der Bürgermeister teilt den Mitgliedern mit, dass die Verwaltungsspitze vom 16.3.-18.3.2012 zu Besuch in der Partnerstadt Dormagen ist.

Abg. Wagner gibt den Hinweis, dass das Protokoll der 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 20.10.2011 immer noch nicht vorliegt.

Abg. Sachse fragt zum Jagdschloss nach, wie der aktuelle Stand ist. Der Bürgermeister antwortet, dass sich der Eigentümer ins Ausland abgesetzt hat. Herr Malcher vom Ordnungsamt informiert, dass in dieser Angelegenheit in der nächsten Woche ein Vor-Ort-Termin mit dem Bauordnungsamt/Stadtplanung/Fachbereich 3. stattfindet.

## **TOP 10      Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen und die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Die Niederschrift umfasst 6 Seiten.

Gerold Sachse

Anke Marggraf

Vorsitzender

Schriftführer